

Stark für
die Pflege



Nordost e.V.
Region Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
Kreuzstraße 7 | 14482 Potsdam

Fon 0331-74 888 3
Fax 0331-74 888 55

E-Mail: nordost@dbfk.de
Homepage: www.dbfk.de

VR 4772 B
Ust-ID Nr. DE214205364

DBfK Nordost informiert +++ NEU+++ NEU+++ NEU+++ NEU+++ NEU+++NEU

+++Juli 2009 – Der kostenlose Newsletter für Mitglieder des DBfK Nordost e.V.

Liebe Mitglieder im DBfK Nordost e.V.,

ob Sie arbeiten oder ob Sie frische Kräfte sammeln: Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie mit uns auf dem Laufenden.

Ab 1. September starten wir mit den Fortbildungen des 2. Halbjahrs. Auf unsere Veranstaltung „Ernährungsmanagement auf dem Prüfstein – Die Bedeutung von Essen und Trinken in der Pflege“, 6.10.2009 in Potsdam, möchten wir Sie besonders aufmerksam machen.

++Themenübersicht

- +01: Demografischer Wandel in der Pflege - Projektausschreibung
- +02: Kompetenzzentrum Vereinbarkeit Leben in Mecklenburg-Vorpommern
- +03: Pflegenotstand in Brandenburg
- +04: Ambulante Dienste für Onkologische Krankenpflege – mit LAGO-Siegel
- +05: Brandenburger Beratungs- und Beschwerdetelefon „Pflege in Not“ – Einjähriges Bestehen
- +06: Wege in die Selbstständigkeit

[Ende der Themenübersicht]

+01: Demografischer Wandel in der Pflege - Projektausschreibung

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat ein Projekt ausgeschrieben für das derzeit die Bewerbungsfrist läuft. Es hat zum Ziel, die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit von Pflegekräften zu fördern, besonders im Hinblick auf die gegenwärtigen und zu erwartenden demografischen Entwicklungen. In den Modellvorhaben des Projekts sollen praxistaugliche und ganzheitliche Konzepte ausprobiert und erweitert werden. Darüber hinaus ist ihre Wirksamkeit zu überprüfen. Am Ende sollen Handlungshilfen es ermöglichen, die Ergebnisse für andere nutzbar zu machen. Die Einrichtungen, die sich bewerben, können ambulant oder stationär sein und im städtischen oder ländlichen Raum liegen. Es ist möglich, spezielle Schwerpunkte zu legen: auf bestimmte Altersgruppen oder auf besondere Belastungssituationen. Das Vorhaben kann auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie realisiert werden. Sie wurde unter dem Titel „Demografischer Wandel in der Pflege – Konzepte und Modelle für den Erhalt und die Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit von Pflegekräften“ im Frühjahr 2009 erstellt.

Die Bewerber, natürliche oder juristische Personen, könne sich für die Durchführung eines Modellvorhabens bis zum 07.08.2009 bewerben bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). Die ausgewählten Modellvorhaben werden mit einer Zuwendung von bis zu 70 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben des Vorhabens gefördert.

Weitere Informationen, Studie und Anträge

<http://www.baua.de> >Demografischer Wandel in der Pflege

+02: Kompetenzzentrum Vereinbarkeit Leben in Mecklenburg-Vorpommern

Das Kompetenzzentrum möchte dazu beitragen, dass alles unter einen Hut zu bringen ist: Beruf und Familie, Kind und Karriere, Frau und Mann. Freiheit und Geborgenheit, Alter und Gesundheit. Menschen sollen ihren Anspruch an das Leben gut mit der Wirklichkeit vereinbaren können. Projektträger ist der Landesfrauenrat (LFR) Mecklenburg-Vorpommern e.V., in dem wir Mitglied sind. Im Infopool lässt sich nach Kategorien und Schlagworten suchen. Die Kategorie Gesundheit und Pflege z.B. enthält 66 Dokumente. Stöbern Sie doch mal.
<http://www.vereinbarkeit-leben-mv.de>

+03: Pflegenotstand in Brandenburg

Insbesondere ambulante Pflegedienste klagen im Land Brandenburg über einen massiven Fachkräftemangel. Er bestehe deutschlandweit, sei aber in ländlichen Regionen von Brandenburg besonders stark ausgeprägt. Diese Aussage trafen Vertreter ambulanter Pflegedienste am 9. Juni 2009 in einem Pressegespräch. Neben der Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Brandenburg nahm für den DBfK Nordost e.V. die Geschäftsführerin Anja Kistler teil. Ein wesentlicher Grund für die offenen Stellen sind die schlechten Arbeitsbedingungen. Der DBfK konnte mit Daten aus seiner Online-Umfrage zeigen, dass pro Schicht nicht selten bis zu 16 Menschen versorgt werden müssen. Die „Potsdamer Neuesten Nachrichten“ vom 13. Juni 2009 und CARE konkret vom 26. Juni 2009 berichteten.

+04: Ambulante Dienste für Onkologische Krankenpflege – mit LAGO-Siegel

Die LAGO Brandenburg hilft bei Krebs. Sie will Institutionen im Land Brandenburg durch Vernetzung fördern sowie die Prävention und die Versorgung von an Krebs erkrankten Menschen verbessern. Sie sollen darauf vertrauen können, dass sie bei ihrem ambulanten Pflegedienst in besten Händen sind. Zu diesem Zweck wurde im Rahmen eines Arbeitskreises der LAGO das so genannte LAGO-Siegel erarbeitet. Pflegedienste in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern haben sich den Prüfkriterien für das Zertifikat „Ambulanter Dienst für onkologische Krankenpflege“ erfolgreich gestellt. Dienste, die das Siegel erworben haben, sind aufgelistet unter |
<http://www.lago-brandenburg.de>

+05: Brandenburger Beratungs- und Beschwerdetelefon „Pflege in Not“ – Einjähriges Bestehen

Der kostenlose Anruf bei „Pflege in Not“ bietet auch für beruflich Pflegenden und Pflegeeinrichtungen Beratung und Information. Unter der Telefonnummer 0180 265 55 66 gibt es seit dem 1. Juli 2008 z.B. Beratungen bei Überforderung von pflegenden Angehörigen. Die Leiterin des Pflegenotrufs, Stefanie Eggert vom Diakonischen Werk Potsdam e. V., zog die Bilanz der ersten zwölf Monate: „Wir merken, dass wir eine wichtige Brücke bilden zwischen den zu Pflegenden und deren Angehörigen, den Pflegefachleuten und den Behörden. Wichtig für uns ist, dass unsere Beratungsstelle noch mehr in der Öffentlichkeit bekannt wird, damit möglichst viele im Land, die Rat und Hilfe bei Konflikten in der Pflege suchen, unser Angebot kennen und nutzen können.“

+06: Wege in die Selbstständigkeit

Berlinerinnen erhalten bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen Informationen zu Themen der Arbeitswelt, unter anderem zum Weg in die Selbstständigkeit. Erfahrungsberichte, Tipps und Hinweise bietet die Broschüre „Berlinerinnen - selbstständig!“ Sie ist in der 2. Auflage erschienen und lässt sich herunterladen unter:
http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-frauen/berlinerinnen_selbststaendig.pdf

V.i.S.d.P
Monika Kunz
DBfK Nordost e.V.

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

PS. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Verteilung unter Bcc erfolgt.

Monika Kunz
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe
DBfK Nordost e.V.
Kreuzstr. 7
14482 Potsdam
Tel: 0331 - 74 888 3
Fax: 0331 - 74 888 55

E-Mail: nordost@dbfk.de
VR 4772Nz
Ust-ID Nr. DE214205364

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.